



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria  
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augspurg, 1718**

Eingang.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



# Zwey und zwainzigste Predig /

Von

## M A R I A

### Unser Lieben Frauen Schmerzen

Vorgetragen

In der Königl. Capell der Königl. Barfüßerinnen zu Madrid / im Jahr 1687.

Unter dem Sinnbild eines Uhrwerks /

In Gegenwart der Königl. Frau Mutter.

Stabat juxta crucem JESU Mater ejus. Joan. cap. 19.

### Eingang

**W**An ich das Abschen / und zarthergigsten Gegenwurf der gegenwärtigen Fest-Begängnis betrachte / so kan ich nit unterlassen mich ab ihrem Namen zu befremden. Es wird (Christ-glaubige) die heutige Fest-Begängnis genant das Fest unserer lieben Frauen Schmerzen im Leyden und Tod JE-  
 SU Christi ihres allerheiligsten Sohns unseres Erlösers. Wer ist / der mir in dieser Befremdung nit Gesellschaft leiße? Schmerzen / und Fest? Fest und Schmerzen? die Schmerzen bewegen zum Mitleyden und Weichherzigkeit / nit zu einem Fest / welches ein Freuden-Bezeugung ist. Warum soll man es dan das Fest der Schmerzen heißen? hochgeistlicher unehrwürdiger Chor weiser Jungfrauen: was begehest du so feyrl. er antwortet: Maria Schmerzen. Ich verstehe es nit. Wie können dan die Schmerzen feyrl. begangen werden? saar nit der Königl. Prophet David, daß auf dem Schedl-Berg / einem Berg der Demut / ein Abgrund dem andern Abgrund ruffe? abyssus abyssum  
 in vocat. Dieses wolte sagen (spricht der Minorit Oflina) daß der tieffster Abgrund des Leydens JESU dem Abgrund der Schmerzen MARIA geruffen habe /

welche dem Abgrund des Leydens JESU Antwort gaben und gleichmäßig wurden: Abyssus passionis Christi Matris abyssum, & abyssalem dolorem invocabar. Aber ein und der andere Abgrund ruffet uns / damit wir ein billiges Mitleyden über das Leyden und Schmerzen tragen / nit daß wir uns / wie an einem Fest / erfreuen; Canticum lamentabile debent ei offerre: quoniam abyssus passionis abyssum requirit compassionis.

Oflina. ser. 61. in quadrag.

Noch mehr. Lasset uns diese höchste Frau in denen hohen Liedern hören. Die Wächter der Stadt (sagt sie) haben mich gefunden / und nachdem sie mich gefunden / haben sie mich geschlagen und verwundet: Invenerunt me custodes, qui circumeunt civitatem: percusserunt me & vulneraverunt me. Was waren das für Wächter? diejenige / welche wegen ihres Amtes in der Stadt Jerusalem Wächter seyn solten (spricht der Cardinal Hailgrinus) nemlich die hohe Priester und Pharisäer. Sey ihm also; allein wan und wo haben diese Wächter MARIA ergriffen? invenerunt me. Wan sie geschlagen? percusserunt me. Wan sie verwundet? vulneraverunt me. Recht Göttlich erwehnter Cardinal! alsdan / da sie JESUM gefangen / geschlagen / und verwundet: dan weil MARIA in JESU war / so empfienge

Caat. 5.

MA

Pal. 41. in vocat. Dieses wolte sagen (spricht der Minorit Oflina) daß der tieffster Abgrund des Leydens JESU dem Abgrund der Schmerzen MARIA geruffen habe /

Mailgr. in  
Cant. 5.

Guil. Ab.  
ibi.

Cant. 5.

Hailgr. in  
Cant. 5.

Rupert. in  
Cant.

3.

MARIA in ihrer heiligsten Seel alle Wunden/ welche der süßeste JESUS in seinem Leib empfieng: apprehenso filio meo invenerunt me: percipientes eum, me percusserunt: & vulnerantes eum vulneraverunt me. Sie schlugen und verwundeten JESUM (sagt der Abbt Wilhelmus) mit denen Zungen und Werkzeugen des Leydens; aber durch eben diß verwundeten und schlugen sie das Herz MARIÆ mit so vil Wunden/ als vil ihrer Schmerzen waren: Maternum in me affectum inlicitis dolorum vulneribus consauciaverunt. Nun mercke man/ was Maria weiter sagt: Adjuro vos, filia Jerusalem, si inveneritis dilectum meum, ut nunciatis ei, quia amore langueo. Sie beschwört die Töchter Jerusalems/ daß/ wan sie ihren Göttlichen Sohn und Bräutigam finden werden/ sie ihm sagen/ daß sie aus Liebe gegen ihme erkranket. Sie beschwört nit die Töchtern Babylons/ die irdische Seelen/ sonder die Töchtern Jerusalems/ die Christliche/ Elösterliche Seelen: filia Jerusalem. Berichtet (sagt sie) meinen allerheiligsten Sohn/ daß ich aus Lieb gegen ihm krank lige und dieses zwar darumen/ weil die Liebe/ so ich zu ihme trage/ mich mit spizigen Stacheln/ des Schmerzens verwundet: Hailgrinus: Dicite ei, quia pro amore illius ex compassionis dolore langueo. Wißt ihr aber (spricht Rupertus) das Zihl und End/ worauf die schmerzhafftige Frau diese Beschwörung richtete? ihr Absehen ist/ in denen Seelen ein Mitleyden zu erwecken: dan/ weil sie geschlagen ist/ so will sie auch schlagen/ und weil sie mit Schmerzen verwundet ist/ so will sie auch verwunden/ damit die Seelen mit Schmerzen ihre Schmerzen erwegen: Quorsum tendit hæc adjuratio? spricht der Abbt: Nönnē ut percussa percussat? ut vulnerata vulneret? wie solle man dan die Schmerzen diser betrübten Frauen Festtäglich und mit Fröhlichkeit begehen?

Aber/ Wie wohl hat es dieses hochgeistliche GOTTs. Haus getroffen! höret/ wie es mein Bedencken beantwortete mit einer Offenbahrung der heiligen Brigitta. Diser zeigte einstens ihr Göttlicher Bräutigam einen überaus schönen Tempel/ in welchem der alte Ehrwürdige Simeon, und die heiligste Jungfrau unser liebe Frau stunde/ dero jener ihre Schmerzen weiß sagte/ von einer Schaar der Jungfrauen und unzählbaren Englen begleitet/ welche ganz fröhlich ihrer Königin aufwarteten. Vorher gieng ein Engel mit einem blutigen

gen Schwerdt/ welches die allerbitterste Schmerzen bedeutete/ so MARIA im Leyden und Tod ihres allerliebsten Sohns empfunden: Qui significabat illos maximos dolores quos MARIA passa est in morte amantissimi Filii sui. Die Braut des HERRN schauete ganz verückt diesem so grossen Fest zu/ als ihr die Verwunderung zu benehmen gesagt wurde: Ecce quantus honor, & gloria rependitur in hoc Festo Regine cæli, pro gladio dolorum, quos sustinuit in sui dilecti Filii passione. Verwunderest du dich über eine so grosse Fröhlichkeit und Fest-Begängnis in Ansehung der Schmerzen Maria? so mercke/ daß dieses nicht geschehe wegen der Schmerzen/ welche die Himmels-Königin gelitten; sonder es ist ein Widergeltung der Schmerzen: dan diese Schaar Himmelscher Jungfrauen/ durch die Ehr und Glory/ so sie Maria geben/ bringt widerum herein die Ursach ihrer Schmerzen/ welche sie im Leyden ihres aller süßesten Sohns empfunden. Alles was die Grausamkeit an ihrem süßesten Sohn vollzogen/ verurachte die Schmerzen Maria: Vulnerantes eum, vulneraverunt me. Und an diesem hochfeyelichen Fest ersetzt himmwidern die Ehrenbierigkeit/ Frommkeit/ und Andacht die Ursach der Schmerzen Maria: Ecce quantus honor rependitur in hoc Festo Regine cæli pro gladio dolorum.

Wohlan/ Christglaubige: befremdet euch nit/ und ich befremde mich nun auch nit mehr/ über dieses prächtige Fest zur Gedächtnus der Schmerzen Maria/ weil nunmehr jenes die Befremdung aufhebt/ welches im Himmel jener schöne Chor der Jungfrauen gehalten/ als ein Vorbild/ welches diser so ansehnlich ist/ als hochgeistlicher Chor nachmachet. Hier sehe man die Majestät einer Königin/ welche nit allein kommt zu diesem Fest anzutreiben/ und die Widergeltungen der Schmerzen Maria der Königlichchen Mutter des eingebornen Sohns GOTTES zu bringen/ sonder auch mit diesem ansehnlichsten Chor die Ehr Maria zu begehen/ welche die geistliche Belohnung ihrer Schmerzen ist: Ecce quantus honor rependitur Regine cæli. Was will ich aber an diesem Fest von diesen Schmerzen reden? damit ich recht rede/ so gehe ich die Gnad GOTTES anzusehen mit einem andächtigen Ave MARIA, &c.

Stabat juxta crucem JESU Mater ejus, &c. Joan. 19



Erster